

6.1.4 *Atractylodis rhizoma* – *Atractylodes*-Wurzelstock – Cāng Zhū, 苍术



Abb. 1 links: *Atractylodes*, *Atractylodes chinensis* (DC.) Koidz. (Běi Cāng Zhū).
Quelle: The coloured Atlas of the Chinese Materia Medica specified in Chin. Ph.

Abb. 1 rechts: *Atractylodes*, *Atractylodes lancea* (THUNB.) DC. (Nán Cāng Zhū).
Quelle: The coloured Atlas of the Chinese Materia Medica specified in Chin. Ph.



Abb. 2: *Atractylodes*-Wurzelstock, *Atractylodis rhizoma* (Cāng Zhū). Links: Hochwertige Ware aus *Atractylodes lancea*; (THUNB.) DC der weißliche Belag ist kein Schimmel, sondern kristallisiertes ätherisches Öl bestehend u.a. aus Atractylol und Hinesol. Rechts: Minderwertige Qualität und Verarbeitung.

Herkunft

Das getrocknete Rhizom von *Atractylodes lancea* (THUNB.) DC (Nán Cāng Zhū, Hàn Cāng Zhū, Máo Cāng Zhū) oder *Atractylodes chinensis* (DC.) КОИДЗ (Jin Cāng Zhū, Běi Cāng Zhū), Asteraceae

Ernte und Verarbeitung

Das Rhizom wird im Frühjahr oder im Herbst ausgegraben, von Erde befreit und an der Sonne getrocknet. Die feinen Nebenwurzeln werden entfernt. Cāng Zhū aus Mao Shan ist die hochwertigste Qualität.

Pao Zhi

Chǎo Cāng Zhū: Die geschnittene Droge wird mit Wasser oder Reischwamm getränkt und anschließend mit oder ohne Kleie geröstet, bis ihre Oberfläche eine tiefe Gelbfärbung aufweist. Dadurch verliert die Droge an Schärfe und wirkt verstärkt auf die Milz.

Qualität

Größere Stücke, feste Konsistenz und das Fehlen von Nebenwurzeln sind Zeichen für eine gute Qualität. Für den Bruch gilt: Je mehr rotbräunliche Punkte, je mehr weißlicher Belag und je stärker der charakteristische Geruch, desto besser ist die Qualität. Nur die Ware aus hochwertiger *Atractylodes lancea* weist den weißen Belag auf. Der haarige, weißliche Belag an den Bruchstellen ist eine Mischung aus kristallisiertem Hinesol und Atractylol und ein Zeichen für gute Qualität, Verarbeitung, Verpackung und Lagerung. Dieser Belag sollte vor Licht und Hitze geschützt werden, ansonsten verflüchtigt er sich. Er ist in der Praxis allerdings selten zu finden, weshalb Unerfahrene ihn manchmal für Schimmelfall halten.

Eigenschaften

Geschmacksrichtung:	scharf, bitter
Temperaturverhalten:	warm
Wirkungsort/Meridian:	Milz, Magen, Leber

Wirkung und Anwendung

Nässe trocknend, Milz stärkend, Wind-Nässe ausleitend.

Die Droge wird bei Nässe-Stau im Mittleren Erwärmer mit Völlegefühl, Übelkeit und vermindertem Appetit benutzt. Sie ist besonders geeignet bei Kälte-Nässe Stau. Hierfür wird sie oft zusammen mit *Magnoliae officinalis cortex/Hòu Pò* und *Citri reticulatae pericarpium/Chén Pí* eingesetzt (siehe die Rezepturen Ping Wei San oder Yue Ju Wan). Wenn Nässe mit Hitze einhergeht, sollten zusätzlich Hitze kühlende Drogen wie *Coptidis rhizoma/Huáng Lián*, *Gypsum fibrosum/Shí Gāo*, *Anemarrhenae rhizoma/Zhī Mǔ* und *Phellodendri chinensis cortex/Huáng Bó* verwendet werden.

Atractylodes rhizoma ist eine der wichtigsten Pflanzen bei Bi-Syndromen, die durch Wind-Nässe entstanden sind. Der scharfe und bittere Geschmack und das warme Temperaturverhalten der Droge sind gut geeignet, die Nässe zu trocknen. Da alle Bi-Syndrome etwas



Abb. 3: *Atractylodes*-Wurzelstock, *Atractylodes rhizoma* (Cāng Zhū), Ganzdroge, hochwertiger Rohstoff aus Nán Cāng Zhū

mit Nässe zu tun haben, ist sie eine der wichtigsten Drogen bei Gelenkschmerzen und bei der Rheuma-Behandlung. Wenn Nässe überwiegt, wird sie oft mit *Angelicae pubescentis radix/Dú Huó* und *Gentianae macrophyllae radix/Qín Jiāo* kombiniert. Wenn Kältesymptome vorhanden sind, verordnet man noch zusätzlich *Aconiti radix lateralis praep./Fū Zǐ* hinzu.

Bei Nässe-Hitze-Bi benutzt man die Droge mit *Gypsum fibrosum/Shí Gāo* (ungebrannt!) und *Anemarrhenae rhizoma/Zhī Mǔ*. Bei Hitze-Bi Syndrom in einer akuten Entzündungsphase ist *Atractylodes macrocephalae rhizoma/Bái Zhū* mit *Atractylodes rhizoma/Cāng Zhū* 3 g, *Coicis semen/Yì Yì Rén* 9 g, *Artemisiae scopariae herba/Yīn Chén* 9 g, *Gypsum fibrosum/Shí Gāo* 15 g, *Anemarrhenae rhizoma/Zhī Mǔ* 3 g, *Stephaniae tetrandrae radix/Fáng Jǐ* 6 g, und *Lonicerae caulis/Jīn Yín Téng* 9 g im Dekokt (als Tagesdosis) eine bewährte Kombination.

Bei Kraftlosigkeit und Schwere in den Beinen und Knien, die durch sinkende Nässe und Hitze verursacht worden sind, wird die Rezeptur Er Miao San (*Atractylodes rhizoma/Cāng Zhū* 100 g und *Phellodendri chinensis cortex/Huáng Bó* 100 g) pulverisiert. Davon werden zwei bis dreimal täglich 6 g in 250 ml kochendem Wasser aufgelöst, 15 Minuten stehen gelassen, danach durchgeseiht und lauwarm eingenommen. Diese Rezeptur kann auch bei vaginalem Ausfluss, der auf sinkender Nässe und Hitze beruht, angewendet werden.

Bei Erkältung, die durch Wind-Kälte entstanden ist und die mit Schüttelfrost, Fieber, Kopf- und Körperschmerzen sowie Schweißlosigkeit einhergeht, wird die Droge zusammen mit *Angelicae dahuricae radix/Bái Zhǐ* und *Asari radix et rhizoma/Xì Xīn* eingesetzt.

Bei Darmgrippe sowie Erkältung im Sommer und im Herbst mit Übelkeit und Durchfall wird die Droge in China als Fertigarzneimittel angeboten. Die Rezeptur heißt Huo Xiang Zheng Qi Pian/Shui (Tabletten, Flüssigkeit) oder Wu Shi Cha als fertiges Granulat.

Bei Nachtblindheit und trockenen Augen wird die Droge in China mit Schafs- oder Schweineleber zusammen gekocht und eingenommen.

Dosierung

3 bis 9 g

Inhaltsstoffe

Atractylodes lancea (Nan Cang Zhu) enthält 5 bis 9 % ätherisches Öl, bestehend u. a. aus Atractylol, Hinesol, β -Eudesmol.

Atractylodes chinensis (Bei Cang Zhu) enthält 1,5 % ätherisches Öl, bestehend aus Atractylol, Atractylon, Hinesol, β -Eudesmol

Laut Stöger, Arzneibuch der chinesischen Medizin, soll der Mindestgehalt an ätherischem Öl 0,8 % betragen.

Pharmakologie

Blutzucker senkend (bei Kaninchen), zytostatisch, antiinflammatorisch, antiseptisch; Atractylol und β -Eudesmol wirken hypnogen.

Unerwünschte Wirkungen und Gegenanzeigen

Bei Yin-Schwäche nicht anzuwenden, da sie warm und scharf ist. Eine langfristige Anwendung kann das Yin verletzen.

In der Praxis ist ferner darauf zu achten, dass sie nicht mit der ähnlich heißenden Droge *Atractylodes macrocephalae rhizoma* (Bai Zhu) verwechselt wird. Wenn z. B. *Codonopsis radix* (oder Ginseng radix et rhizoma), *Atractylodes rhizoma*, *Paeoniae radix alba*, *Poria* für die Rezeptur Si Jun Zi Tang stehen, sollte hier *Atractylodes macrocephalae rhizoma* und nicht die *Atractylodes rhizoma/Cāng Zhū* gegeben werden.